

# „Digitale AK-Bibliothek“ für Österreich

Von Michael Bloch, Herwig Jobst und Gerald Wödl

## Die Länderkammern der Arbeiterkammer starten eine gemeinsame digitale Bibliothek.

Die Länderkammern der Arbeiterkammer gehören im Rahmen ihrer Kernfunktion als Interessenvertreter der ArbeitnehmerInnen seit vielen Jahrzehnten zu den wichtigen Trägern des Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliothekswesens in unserem Land. Mit der „Digitalen Arbeiterkammerbibliothek“, die im ersten Quartal 2011 ans Netz gehen soll, die von den Länderkammern des Burgenlands, Kärntens, Salzburgs, der Steiermark, Tirols, Vorarlbergs und Wiens gemeinsam realisiert wird, setzen sie ein innovatives bibliothekarisches Lebenszeichen in der vom Internet geprägten Wissensgesellschaft. Der virtuelle Anfangsmedienbestand von mehr als 5000 E-Books ist ein tolles neues Serviceangebot für alle AK-Mitglieder, eingetragene BibliotheksbenutzerInnen sowie für weitere „Special-Interest-Zielgruppen“ (z. B. Betriebsräte).

## Das Konzept

Die „Digitale AK-Bibliothek“ ist eine österreichweite Verbundlösung mit digitalen Angeboten (E-Books). Sie steht für ein jederzeit über das Internet zugängliches Informations- und Unterhaltungsangebot für die LeserInnen – unabhängig von ihrem Wohnort und den Öffnungszeiten der Bibliothek.

Die Erteilung von Zugangsberechtigungen zu diesem Medienangebot erfolgt länderautonom, d. h. jede teilnehmende Länderkammer kann selbst festlegen, wer die „Digitale AK-Bibliothek“ zu welchen Bedingungen nutzen kann.

Ihr Bestand wird die inhaltlichen Schwerpunkte der bestehenden physischen Bibliotheken der Länderkammern umfassen und ergänzen (Ratgeber-, Fach- und Sachliteratur, Belletristik ...). Besondere Bedeutung wird arbeiterkammereigenen Publikatio-

nen (Studien, Fachpublikationen, Zeitschriften etc.) eingeräumt, die über die digitale Bibliothek eine vollkommen neue Verteilungsschiene erhalten.

Der Medienbestand ist zum Startzeitpunkt auf E-Books beschränkt. Abhängig von absehbaren technischen und organisatorischen Weiterentwicklungen (Internetbandbreite, Format-Standards, Angebotsvielfalt ...) sollen in weiteren Ausbaustufen zusätzliche E-Medien wie Hörbücher, Musik, Filme und E-Papers angeboten werden.

## So kommen die LeserInnen zum E-Book

### Zugriffsmöglichkeiten

Die „Digitale AK-Bibliothek“ ist eine eigenständige Bibliothek mit einem eigenen Bibliotheks-Portal. Über dieses Portal gelangt man zum Web-OPAC der digitalen Bibliothek. Ein direkter Zugang zu diesem Portal ist über die Internetauftritte der Länderkammern bzw. der AK-Bibliotheken möglich. Alternativ ermöglichen einzelne Länderkammern den Zugriff zum Bestand über ihren bisherigen Bibliotheks-(Web-)OPAC.

### Registrierung

Um die „Digitale AK-Bibliothek“ nutzen zu können, ist eine einmalige Registrierung als BenutzerIn notwendig. Aufgrund der bisherigen unterschiedlichen Vorgangsweisen und der Wünsche der einzelnen Arbeiterkammern sowie der bestehenden AK-Bibliotheken ist dieser Vorgang nicht einheitlich geregelt. Die Administration der LeserInnen fällt ausschließlich in die Kompetenz der jeweils zuständigen AK-Bibliothek bzw. Länderkammer.

### Nutzung

Nach erfolgter Registrierung steht den LeserInnen die „Digitale AK-Bibliothek“ in vollem Umfang zur Verfügung. Um E-Books

herunterzuladen, muss das entsprechende Onlineportal besucht und nach E-Books gesucht werden. Gefundene E-Books können nach Eingabe der Nutzerkennung auf den PC heruntergeladen und anschließend (optional) auf einen E-Book-Reader oder ein anderes Lesegerät übertragen werden.

Wie die Erfahrung bei anderen virtuellen Bibliotheken gezeigt hat, ist die Integration des digitalen Bestandes in den Bibliotheks-OPAC ein für die Akzeptanz und den Erfolg von digitalen Medien wichtiger Schritt. Daher bieten einzelne der teilnehmenden AK-Bibliotheken das E-Book-Angebot über ihren Bibliotheks-OPAC an. Log-in, Recherche und Entlehnvorgang können dann auch über den OPAC der jeweiligen AK-Bibliothek durchgeführt werden. Für den Leser bedeutet das, dass er auf die E-Books zugreifen kann, ohne zu merken, dass er „seine“ Bibliothek verlässt.

## Ein Blick hinter die Kulissen des Projekts

### Externer Leistungspartner

Als Projektpartner für die Realisierung der „Digitalen AK-Bibliothek“ wurde die ciando GmbH gewählt. Sie ist derzeit der im

deutschsprachigen Raum größte E-Book-Anbieter mit Bibliothekslizenzen. Das Geschäftsmodell ist auf Wissenschaftliche Bibliotheken fokussiert und weist einige Besonderheiten auf, die für den Vertragsabschluss ausschlaggebend waren:

#### ► Flexibilität

Kostengünstig bietet ciando an, vorhandene Eigenpublikationen in E-Books zu konvertieren und exklusiv in den Medienbestand aufzunehmen. Somit kann die AK eine Auswahl an eigenen Publikationen über diese neue Bibliothek zugänglich machen.

#### ► Reservieren war gestern!

ciando bietet zwei verschiedene Lizenzarten an. Bücher mit A-Lizenzen sind ausschließlich sequenziell entlehnbar. Ist ein Buch verliehen, steht es für die Dauer der Verleihfrist anderen LeserInnen nicht zur Verfügung. Ein Großteil der Bücher (Ausnahme: Belletristik) wird mit sogenannten B-Lizenzen angeboten. Solche Bücher können parallel und hintereinander beliebig oft verliehen werden. Bücher mit B-Lizenzen stehen allen LeserInnen jederzeit zur Verfügung. Dieses Angebot ist für eine Verbundlösung wie die „Digitale AK-Bibliothek“ von besonderer Bedeutung.

### Registrieren

Die Nutzung der digitalen AK-Bibliothek setzt eine einmalige Registrierung voraus. Diese

Registrierung erfolgt in der Regel vor Ort in der zuständigen AK-Bibliothek. Einige Länderkammern bieten zusätzlich die Möglichkeit an, sich online zu registrieren.

Teilweise erhalten die LeserInnen der bestehenden AK-Bibliotheken automatisch eine Zugangsberechtigung zur digitalen AK-Bibliothek. In diesem Fall entfällt die Notwendigkeit einer Registrierung.

### Suchen

Der E-Book-Bestand kann online über den OPAC der digitalen AK-Bibliothek durchsucht

werden. In einigen Länderkammern kann die Recherche zusätzlich im herkömmlichen Bibliotheks-OPAC durchgeführt werden.

Findet man einen interessanten Titel, kann man ihn in seinen Bibliothekswarenkorb legen.

### Anmelden

Um ein E-Book in den Bibliothekskorb zu legen, muss man sich mit der von der Bibliothek

zur Verfügung gestellten Nutzerkennung anmelden. Anschließend kann die Recherche fortgesetzt werden oder der Titel im Bibliothekskorb ausgeliehen werden.

### Ausleihen

Um ein E-Book auszuleihen, genügt ein Klick auf den Titel im Bibliothekskorb. Man kann zwei

Optionen wählen: Entweder man liest das Buch online am Bildschirm oder man lädt es auf den eigenen Computer herunter.

### Lesen

Während der Verleihfrist (bei den meisten Büchern 3 Wochen) kann das Buch beinahe uneingeschränkt genutzt, d. h. gelesen, ausgedruckt etc. werden.

Für einen besonders komfortablen Genuss der Bücher können die E-Books auf spezielle Lesegeräte (E-Book-Reader, iPad ...) heruntergeladen werden. Mithilfe von speziellen Apps können auch die meisten Smartphones als E-Book-Reader verwendet werden.

### Zurückgeben

Die Nutzung der E-Books ist zeitlich befristet. Nach einer bestimmten Zeit werden die

E-Book-Dateien unleserlich. Für die Praxis bedeutet dies, dass sich die Bücher „von selbst zurückgeben“. Sollte das Buch zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu Ende gelesen sein, ist das kein Problem – der Leser oder die Leserin kann sich das Buch einfach wieder ausleihen. Bereits gelesene Bücher werden einfach in den Papierkorb „verschoben“.

- Kleine Gebrauchsanleitung für die „Digitale AK-Bibliothek“

▶ Kaufmodell

Die E-Books werden bei ciando einzeln und nicht im Paket gekauft und gehen in den Besitz der Bibliothek über. Bücher, die im Rahmen einer Bestandsbereinigung aus dem OPAC ausgeschieden werden, stehen weiterhin als Archivexemplare zur Verfügung.

ciando bietet seinen Kunden neben einem Bibliotheksportal mit OPAC, Entlehnmodul und Leserverwaltung außerdem eine komfortable Möglichkeit für den Erwerb der E-Books.

genug kommen, andere hatten (und haben) andere Prioritäten. Um alle in ein Boot zu bekommen und sie auch dort zu halten, brauchten wir

- ▶ ein gemeinsames Ziel und
- ▶ den gemeinsamen Weg dorthin.

Das Ziel (eine digitale Bibliothek für alle) war rasch außer Streit. Die Vorteile sind offensichtlich, vor allem die Synergien: einmal gemeinsam statt siebenmal einzeln. Erstmals kommen so die

durchaus unterschiedlichen Profile und Bestände der beteiligten Bibliotheken zusammen und ergänzen einander.

Auf dem Weg sind wir noch. Dabei waren die Vorteile des gemeinsamen Wegs für jene, die es eilig hatten, größer als die Nachteile, welche die Zeitverzögerung mit sich brachte. Solche geplanten, ablaufbedingten Verzögerungen können sogar produktiv sein: Wir hatten dadurch mehr Zeit, der E-Book-Welt bei ihrer immer noch ziemlich unentschlossenen und uneinheitlichen Entwicklung zuzusehen.

Den gemeinsamen laufenden

Betrieb haben wir noch vor uns. Da planen wir eine Mischung von langfristigen arbeitsteiligen Zuständigkeiten (Bestandsaufbau nach Sachgebieten, technische Infrastruktur, Verbindung zu Providern) und zeitbegrenzten Verantwortlichkeiten, in die sich die beteiligten Bibliotheken nach dem Rotationsprinzip teilen (internes Management, Vertretung nach außen u. a.). Und dann kommen sie, die Leserinnen und Leser. Davon wird später zu berichten sein.

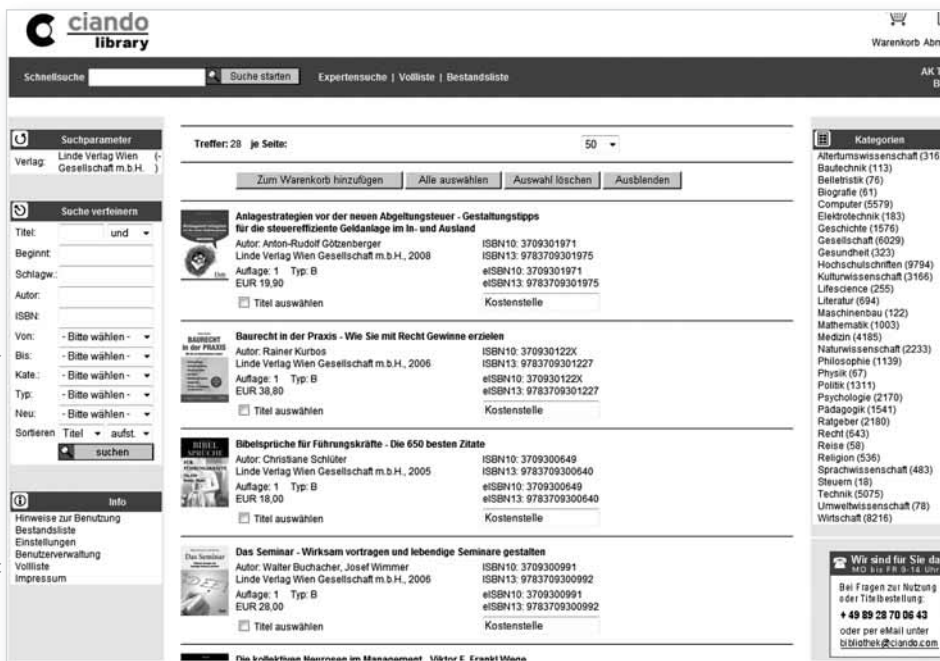


FOTO: HTTP://BIBLIOTHEKEN.CIANDO.COM/

▶ Titelauswahloberfläche von ciando

Über die Titelauswahloberfläche für Bibliotheken bekommt man Zugriff auf zurzeit ca. 35 000 Titel. Für die Recherche stehen die allgemein üblichen Möglichkeiten (Kategoriensuche, Verlagsuche, Neuerscheinungen, Schlagwort, Titel usw.) zur Verfügung. Die Bestellung der Medien im Rahmen des Bestandauf- und -ausbaus der „Digitalen AK-Bibliothek“ erfolgt dezentral. BibliothekarInnen aus den einzelnen Länderbibliotheken legen E-Books aus dem für sie festgelegten Fachbereich in den Warenkorb. Vor der endgültigen Bestellung wird der Warenkorb von einem Hauptnutzer kontrolliert und bestätigt.

„Nachbetrachtung“ zum Projekt

Projekte mit mehreren Partnern, die in ihren Entscheidungsprozessen autonom und über Bundesländergrenzen hinweg räumlich verteilt sind, sind immer anspruchsvoll und kommunikationsintensiv. Für manche AK-Bibliothek konnte das E-Book nicht schnell



▶ **Mag. Michael Bloch** ist verantwortlich für die Studienbibliothek der AK Tirol.  
 ▶ **Dr. Herwig Jobst** ist Leiter der AK Bibliothek Wien für Sozialwissenschaften.  
 ▶ **DI Gerald Wödl** ist Leiter des Büchereiservice des ÖGB.